

**Kirchen waren seit jeher Orte der Versammlung der Christen,
Orte des Gebetes und der besonderen Nähe Gottes.
Menschen gehen in die Kirche, um miteinander Gottesdienst zu feiern
oder um sich allein in Stille und Gebet Gott zuzuwenden.
Kirchengebäude und ihre Ausgestaltung
erzählen vom Glauben an die Gegenwart Gottes in unserer Zeit.**

Kirche

ist aber viel mehr:

Es ist das Gebäude und es ist die Gemeinschaft der Gläubigen.

Kirche ist der Ort, ist die Gemeinschaft der Glaubenden, in denen die Freuden, Sehnsüchte und Ängste der Menschen aufgehoben sind.

Kirche ist der Ort, ist die Gemeinschaft der Glaubenden, wo Fragen, Gottsuche und Finden seinen Raum hat.

Kirche ist der Ort, ist die Gemeinschaft der Glaubenden, wo sich Himmel und Erde berühren.

Zu diesen Orten und in diese Gemeinschaft laden wir sie herzlich ein.

Der Altar ist Mittelpunkt eines Kirchenraumes. Er ähnelt in seiner Form einem Tisch, um den sich die Menschen beim Gottesdienst versammeln. Hier wird in der Erinnerung an das letzte Abendmahl Jesu die „Eucharistie“ (= Danksagung) gefeiert. Wir glauben, dass Jesus Christus bei dieser Feier in den Gestalten von Brot und Wein unter uns ist.



Der Ambo ist eine Art Lesepult und ist der „Tisch des Wortes“. Von hier aus wird das Wort Gottes verkündet, wie es in der Bibel aufgeschrieben ist. Ebenfalls wird von hier gepredigt und die Fürbitten vorgetragen.

Der Tabernakel ist der Aufbewahrungsort für das eucharistische Brot, in dem Jesus Christus gegenwärtig bleibt. Deshalb ist der Tabernakel auch besonders gestaltet. Christen beten vor ihm, weil sie an die bleibende Gegenwart Christi unter der Gestalt des Brotes glauben.



Vor dem Tabernakel brennt das so genannte **Ewige Licht** in einem roten Glasgefäß. Es brennt als Zeichen der bleibenden Gegenwart Jesu Christi ohne Unterbrechung Tag und Nacht, außer am Karfreitag, dem Todestag Jesu.

Im Raum hinter dem Altar steht **das Kreuz**. Es ist das Zeichen des Todes und der Auferstehung Jesu Christi. Mit dem Zeichen des Kreuzes beginnen und beenden Christen ihr Gebet. An der Stirnwand der Kirche ist eine **Figurengruppe** angebracht, in der das „Emmaus - Geschehen“ dargestellt ist: Der auferstandene Jesus erscheint zwei seiner Jünger.

Als weiteres Zeichen der Botschaft von der Auferstehung Jesu steht die **Osterkerze** neben dem Altar. Sie ist das Zeichen für den Sieg über den Tod, also für den auferstandenen Herrn Jesus Christus.



Das Taufbecken ist der Ort, an dem die Taufe gespendet wird. Das Becken und die Weihwasserschalen am Eingang erinnern an die Taufe, die Aufnahme in die kirchliche Gemeinschaft. Der Täufling wird getauft, indem der Priester geweihtes Wasser über seinen Kopf gießt.



Maria ist die Mutter Jesu und wird in der katholischen Kirche in besonderer Weise verehrt. Sie wird daher in vielfältiger Form in der Kirche dargestellt. Als Trostspenderin, als Trauernde, als Königin usw.

Josef ist der Vater Jesu und der Patron unserer Kirche. Er gilt als ein vorbildhafter Mensch (=Heiliger) und wird darum im Gebet als Fürsprecher bei Gott angerufen. Josef wird mit dem jungen Jesus oder auch mit einer Säge (über dem Hauptportal) dargestellt.

Die Leidensgeschichte Jesu (Passion) wird in der Kirche den Gläubigen bildlich im **Kreuzweg** vor Augen gestellt. Betende gedenken des Leidens und der Not Jesu und nehmen in dieses Gebet auch die Not aller Menschen mit hinein.



Der Beichtstuhl ist der Ort, an dem die Menschen mit ihrer Schuld vor Gott treten. In der Feier der Versöhnung (Beichte) spricht ihnen der Priester im Auftrag Jesu die Lossprechung von ihrer Schuld zu.